



'S PANKRAZER Blatt

www.stpankraz.com

10. Jahrgang - September 2004

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 6



Aufnahme: Fotogruppe Ulten

Nun ist das Korn geschnitten

Nun ist das Korn geschnitten,
die Felder leuchten fahl,
ringsum ein tiefes Schweigen
im heißen Sonnenstrahl.

Verblüht ist und verklungen,
was duftete und sang,
nur sanft tönt von den Triften
der Herdenglockenklang.

Das ist, o Menschenseele,
des Sommers heiliger Ernst,
dass du, noch eh' er scheidet,
dich still besinnen lernst.

Ferdinand von Saar

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.07.2004

- Buchhaltung: Liquidierung der laufenden Ausgaben Nr. 10/2004
- Ziel 2 Maßnahmen: Genehmigung eines Projektauszuges für die Maßnahmen zur Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz
- Ziel 2 Maßnahmen: Ausschreibung der Arbeiten für die Gestaltung des Ortszentrums von St. Pankraz laut Projektauszug
- Schulsanierung: Annahme und Zweckbestimmung des Beitrages aus dem L.G. 21/1977 von € 204.000,00
- Gemeindewege: Einwilligung zur Querung der Gemeindewege GG.pp. 3518/1 und 3519 für Instandhaltungsarbeiten bei der Martscheinbergstraße
- Kanalisierung Gegend: Beauftragung des Herrn Dr. Ing. Vinzenz Zelger aus Meran mit der Projektierung der Nebenstränge mit allen Leistungen laut neuer Tarifordnung
- Buchhaltung: Behebung aus dem Reservefond Nr. 09/2004

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 09.08.2004

- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkarteien im 1. Semester 2004
- Unwetter 2003: Genehmigung des Kostenvoranschlages für die Behebung der Unwetterschäden August 2003 bei Egen Forch Leit
- Unwetter 2000: Bezahlung der Honorarnoten Nr. 50 und Nr. 51 vom 11.06.2004 an Dr. Ing. Bernd Oberkofler für die Erarbeitung der Varianteprojekte Baulos II und Baulos III
- Unwetter 2000: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten für die Pos. 775 - Buchen 4
- Unwetter 2000: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten für die Pos. 788 - Mittereggghäusl
- Unwetter 2002: Genehmigung der Endabrechnung und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Durchführung

- der Arbeiten für die Instandsetzung der Zufahrt Mitterbad
- Altersheim: Ankauf eines Aktenschrankes für den Schwesternstützpunkt
- E.Z. Station: Provisorische Ableitung des Oberflächenwassers und Bezahlung der entsprechenden Rechnung
- Altersheim: Instandhaltungsarbeiten - Bezahlung der Rechnung Nr. 434 vom 23.07.2004 an die Vitralux GmbH aus Bruneck
- Friedhof: Ankauf eines Sargtransportwagens
- Buchhaltung: Liquidierung der laufenden Ausgaben Nr. 11/2004
- Buchhaltung: Behebung aus dem Reservefond 10/2004

Ausgestellte Baukonzessionen Juli 2004

- Baukonzession Nr. 29/04 für die Erweiterung Terrasse beim Wohnhaus. Bauherrin: Leitgeb Eva, Venedigerstraße 12, Bozen
- Baukonzession Nr. 34/04 für die Errichtung eines Wintergartens. Bauherren: Laimer Karl A. und Holzner Maria, Linsacker 21, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 35/04 für den Abbruch und Wiederaufbau des Küchentraktes mit Unterkellerung (2. Variante-projekt zum Bauakt Nr. 48/99). Bauherr: Gruber Karl, Stafelsberg 11 - Oberhof, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 41/04 für die Erneuerung der Dacheindeckung beim Wohnhaus. Bauherrin: Alber Frieda verehel. Schwienbacher, Vettererberg 7 - Löschen, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 54/03 für Strukturverbesserungen am Baumannhof. Bauherr: Paller Paul, Holznerg 26 - Knapenheim, St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 22/04 für die Errichtung eines unterirdischen Kellers. Bauherr: Koller Helmut, Maraunberg 5 - Obermarschalk, St. Pankraz

Am Samstag, den 16.
Oktober 2004 bleibt der
Minirecyclinghof
geschlossen

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNG

Eintragung in die Verzeichnisse der Wahlpräsidenten bzw. Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Gemeinde St. Pankraz MITTEILUNG

Umstellung des Grundbuches auf die EDV-unterstützte Datenverarbeitung

Aufgrund des RG Nr. 4 vom 14.08.1999, wurde das bestehende Grundbuch für die Katastralgemeinde St. Pankraz mit Wirkung vom 28.05.2004, auf die EDV-unterstützte Führung umgestellt. Dabei wurden alle Daten von der Papierform in elektronische Datenbanken übertragen, womit das alte System außer Kraft gesetzt worden ist. Die Bürger haben nun die Möglichkeit, bei der Gemeinde St. Pankraz 6 Monate lang (bis zum 23.11.2004), unentgeltlich Grundbuchsauszüge zur Kontrolle der Richtigkeit der Datenübertragung zu erhalten. Interessierte Bürger können bis **spätestens 23.11.2004** beim Grundbuchsamt Meran, die Richtigstellung von eventuellen Fehlern beantragen. Hierfür muss sich der Bürger an das Grundbuchsamt Meran wenden, um dort genauere Auskünfte zu erhalten.

Der Bürgermeister

Erste Hilfe für Bergbauernfamilien



Eine Aktion des Bäuerlichen Notstandsfonds und des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz zusammen mit der Südtiroler Bauernjugend und der Weiß-Kreuz-Jugend unterstützt vom Sonderfonds für die ehrenamtliche Tätigkeit. Auf Initiative des Bäuerlichen Notstandsfonds, unter Mitarbeit des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz und mit der finanziellen Unterstützung des Sonderfonds für ehrenamtliche Tätigkeiten wurde in diesem Jahr eine Aktion Er-

ste Hilfe für Bergbauernfamilien durchgeführt.

Dabei wurden 150 schwer erreichbare Südtiroler Bergbauernhöfe ausgewählt, welche eine Erste-Hilfe-Tasche erhielten. Im Tätigkeitsgebiet der Sektion Untental des Weißen Kreuzes betraf dies insgesamt 25 Höfe.

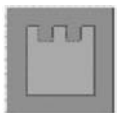
Kürzlich fand in St. Pankraz die Übergabe der Erste-Hilfe-Taschen an die 10 Bergbauernhöfe, die im Gemeindegebiet St. Pankraz liegen, statt. Die Über-

gabe wurde von der Weiß-Kreuz-Jugend und der Südtiroler Bauernjugend durchgeführt. Eine kurze Einführung und Erklärung der Tasche sowie die Demonstration verschiedener Sofortmaßnahmen bei einem Notfall rundeten die Übergabe ab.

Mit dieser Aktion soll ein Beitrag für mehr Sicherheit auf der Arbeitsstelle Bauernhof geleistet werden.



Einladung



Das Altenheim St. Pankraz und die Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung lädt die Bevölkerung herzlich ein zur Einweihung am

Sonntag, den 26. September 2004 um 10 Uhr.

Festprogramm:

- Musikalischer Auftakt
- Hl. Messe und Segnung des Hauses durch Hochw. Thaddäus Gasser
- Begrüßung durch den Bürgermeister Hermann Tumpfer
- Grußworte durch den Präsidenten des Altenheimes St. Pankraz Albert Paris
- Grußworte durch den Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt Ignaz Ladurner
- Vorstellung des Projektes durch Bürgermeister Herrn Hermann Tumpfer
- Festrede von Landesrat Dr. Richard Theiner
- Durchschneiden des Bandes durch den Landesrat
- Besichtigung des Hauses
- Buffet

Anschließend Tag der offenen Tür bis 17 Uhr.

Die Feier wird von der Musikkapelle und vom Chorverein von St. Pankraz musikalisch umrahmt.

Der Bürgermeister
Hermann Tumpfer

Der Präsident des Altersheimes
Albert Paris

Mitteilungen des KVV - Ortsstelle St. Pankraz

Informationskampagne Unterversicherung

Der Übergang von der lohnbezogenen zur beitragsbezogenen Rente wird schrittweise vollzogen. Die Versicherungsjahre, die jemand am Stichtag 31.12.1995 aufweist, sind entscheidend für die Berechnung der Rente. Die zukünftigen RentnerInnen unterteilt man in folgende Gruppen:

1. Beschäftigte mit mindestens 18 Versicherungsjahren am 31.12.1995: Wer zur ersten Gruppe gehört, für den wird die Rente weiterhin nach dem Entlohnungssystem berechnet. Der Durchschnitt der Entlohnung der letzten 5 Jahre (für die Versicherungsjahre vor 1993) bzw. bis 10 Jahre (für die Versicherungsjahre ab 1993) bildet die Berechnungsgrundlage für die Rente. Die Pensionsreform hat hier keine allzu großen Auswirkungen. Mit einer Rentenkürzung von durchschnittlich 8 % ist diese Gruppe der zukünftigen PensionistInnen noch relativ gut davongekommen.

2. Beschäftigte mit weniger als 18 Versicherungsjahren am 31.12.1995: Wer zur zweiten Gruppe gehört, für den wird die Rente nach dem so genannten gemischten System errechnet: für den Zeitraum vom 1995 nach dem Entlohnungssystem und für den Zeitraum nach 1995 nach dem Beitragssystem. Wer also am 31.12.1995 weniger als 18 Versicherungsjahre nachweisen kann, tut gut daran seine Rentenplanung in die Hand zu nehmen. Je nachdem wie viele Beitragsjahre ab 1995 noch bis zur Erreichung des Pensionsalters fehlen, wirken sich die Einzahlungen auf das persönliche Rentenkonto, später auf die Höhe der Rente aus. Mit einer Rentenkürzung von durchschnittlich 15 % ist zu rechnen.

3. Neueingestellte ab 01.01.1996: Wer erst nach dem 31.12.1995 mit einer Arbeit begonnen hat oder erst in Zukunft in das Erwerbsleben einsteigt, dem wird die Rente ausschließlich nach dem Bei-

tragssystem berechnet. Hier wird die Pensionsreform in vollem Umfang wirksam. Sind auf dem Rentenkonto Jahr für Jahr die Beiträge eingegangen, wird später eine angemessene Rente ausbezahlt. Dennoch hat die Gruppe der zukünftigen Rentner mit Kürzungen von 33 % bis 50 % zu rechnen.

Schätzungen haben ergeben, dass die Pensionsreform Renteneinbußen von 25 - 50 % mit sich bringen wird.

Dies gilt für:

- Neueingestellte ab 01.01.1996: wer nach 31.12.1995 erstmals in das Arbeitsleben eingestiegen ist oder erst in Zukunft mit einer Arbeit beginnen wird, riskiert künftig bis zu 33 % weniger Rente zu bekommen.
- ArbeitnehmerInnen mit atypischen Arbeitsverträgen
- Frei MitarbeiterInnen
- ArbeitnehmerInnen mit Teilzeitverträgen
- Frauen

Unterversicherte ArbeitnehmerInnen riskieren bis zu 50 % weniger Rente zu bekommen. Geringer Lohn und Lücken in der Beitragszahlung sind der Grund für die großen Kürzungen.

Bei den atypischen Arbeitsverhältnissen, wie z.B. der Projektarbeit, werden weit geringere Rentenversicherungsbeiträge eingezahlt als bei einem herkömmlichen Arbeitsverhältnis. Ebenso gehen bei freier Mitarbeit oder Teilzeitverträgen verhältnismäßig wenige Beiträge auf das Rentenkonto ein.

Viele erwerbstätige Frauen sind stark vom Beitragssystem betroffen. Durch familienbedingte Auszeiten entstehen ihnen oft größere Lücken in den Beitragszahlungen für die Rente. Außerdem führen die vorwiegend von Frauen gewählte Teilzeitbeschäftigung, Saisonarbeit und niedrige vertragliche Einstufungen zu Unterversicherung.

Unterversichert ist, wer

- Schwarz arbeitet
- Niedriger eingestuft ist, als es der geleisteten Arbeit entspricht
- Überstunden, Zulagen oder Leistungsprämien nicht auf dem Lohnzettel aufscheinen hat
- Verspätet angemeldet oder verfrüht abgemeldet wird
- Als Teilzeitkraft gemeldet ist und die volle Arbeitszeit leistet
- Als freier Mitarbeiter deklariert wird und ein normales lohnabhängiges Arbeitsverhältnis hat
- Statt einer Überstundenentlohnung eine Außendienstvergütung erhält.

Unterversicherung bedeutet:

- Geringere Rente
 - Geringere Abfertigung
 - Geringere finanzielle Sozialleistungen
- Der Schaden, der durch die Unterversicherung entsteht, wird nicht nur in der Höhe der Rente spürbar. Auch vorher schon, bei der Abfertigung und den Sozialleistungen, wie dem Arbeitslosengeld, Kranken- oder Mutterschaftsgeld, macht sich Unterversicherung bemerkbar.

Informationsbroschüren

Das Arbeitsförderungsinstitut AFI hat eine Broschüre für alle Berufsgruppen mit allgemeinen Informationen zum Thema Rente herausgegeben.

Außerdem gibt es Broschüren mit berufsspezifischen Informationen für:

Angestellte im Allgemeinen
Handel und Gastgewerbe
Neueingestellte ab dem 01.01.1996

Freie Mitarbeit und atypische Arbeitsverhältnisse

Beschäftigte im Baugewerbe
Landwirte mit Nebenerwerb (Berggesetz)

Hausangestellte

Die Broschüren sind in den Patronaten und allen KVV Bezirksbüros erhältlich.

Berufe mit Sinn

Ausbildung in der Altenpflege für WiedereinsteigerInnen

Frauen ab 30 sollen neue Berufschancen bekommen und zugleich den Pflegeberuf lindern!

Das war ein Gedanke einer kleinen Gruppe der Dienststelle für Altenarbeit beim KVV im Jahr 1991.

Es wurden Vorschläge gemacht, Ideen gesammelt, auch Kontakte zu Fachschulen für soziale Berufe aufgenommen. Auch einige Auslandsmodelle wurden in Betracht gezogen. Bald darauf stand die neue Form der Ausbildung fest. Hausfrauen ab 30 Jahren können in familienfreundlichen Halbtags-Unter-

richt zu diplomierten Altenpflegerinnen und Familienhelferinnen ausgebildet werden.

Die Dauer der Schule, die Fächer und alle Modalitäten der Ausbildung wurden bestimmt und mit dem Direktor der Vollzeitschule für Soziale Berufe abgesprochen. Auch die Gleichstellung der Abschlussdiplome wurde bestätigt. Im April 1992 war es endlich soweit, KVV Meran sollte der erste Austragungsort sein. Insgesamt 80 Frauen hatten sich am Informationsnachmittag eingefunden. Am ersten Schultag waren noch 20 übrig.

Die Ausbildung begann, es folgten drei Jahre Theorie und Praxis in vielen sozi-

alen Strukturen des Burggrafenamtes. Der neue Lehrgang steckte noch in den Kinderschuhen, Misstrauen und Widerstand mussten erst abgebaut werden. Wir sammelten neuen Erfahrungen und nahmen kleine Korrekturen vor. Aber es gelang! Inzwischen ist dieser Lehrgang ein fester Bestandteil der Ausbildungsmöglichkeiten, die das Bildungsreferat KVV anbietet. Seit einigen Jahren besteht auch die Möglichkeit, sich zur Pflegehelferin auszubilden, die Ausbildung zur Altenpflegerin bzw. Familienhelferin wurde in der Zwischenzeit von der Sozialbetreuerausbildung abgelöst. In allen Landesteilen werden diese

Chancen wahrgenommen und realisiert. So hat der KVV maßgebend zur Linderung des Pflegenotstandes in Südtirol beigetragen. Es ist auch nachgewiesen, dass Frauen und Männer ab 30 Jahren mit den seelischen und körperlichen Belastungen der Pflegertätigkeit besser zurecht kommen als junge Schulabgänger. Zudem blieben sie meistens ihrem Beruf treu. So ist allen, die ihre Liebe und Energie zum Wohl der älteren und alten Menschen einsetzen, ein herzliches Vergelt's Gott auszusprechen.
Renate Pichler

Ausbildung zum/r SozialbetreuerIn und zum/r PflegehelferIn
Projektträger der Ausbildungen für WiedereinsteigerInnen ist das KVV Bil-

dungsreferat in Zusammenarbeit mit der Landesfachschule für Sozialberufe. Der KVV führt die Lehrgänge für Frauen und Männer über 25 durch, die wieder in das Berufsleben einsteigen wollen und noch nicht im sozialen Beruf tätig sind. Im Okt-

ober startet wieder ein Lehrgang für die Ausbildung zum/r PflegehelferIn im KVV Meran. Bitte informieren Sie sich über die jeweiligen Voraussetzungen in den KVV Bildungsreferaten.

Gesuche um Zuweisung einer Wohnung

Wie jedes Jahr können auch heuer die Gesuche um Zuweisung einer Institutswohnung in den Monaten September und Oktober abgegeben werden. Die Gesuche können auch im jeweiligen Gemeindeamt oder bei den Niederlassungen des Wohnbauinstitutes in Bozen, Mailandstr. 2, oder in Meran, Piavestr. 12/B, eingereicht werden. Es werden nur ausgefüllte Gesuche entgegengenommen. Bitte holen Sie sich deshalb das Gesuchsformular rechtzeitig im Gemeindeamt oder beim Wohnbauinstitut ab und füllen es zu Hause aus.

Vorstellung des Sozialsprengel Lana



Leiter des Sozialsprengels: Dr. Alfred Schwenbacher
Studium und Ausbildung: Fachhochschule für Sozialarbeit in Bregenz, Erziehungswissenschaft an der Universität Innsbruck

Kontaktadresse: Sozialsprengel Lana
Gartenstraße 2/a Tel. 0473/553021
Sprechstunden: Montag-Donnerstag
8,30 -12,00 Uhr, 14,30 -16,30 Uhr, Freitag
8,00 -13,00 Uhr

Entwicklungsgeschichte des Sprengels:

Mit der Neuordnung der Sozialdienste im Jahre 2001 wurden die Sozial- und Gesundheitssprengel errichtet. Ziel war es, ein dezentrales, flächendeckendes Netz für die soziale Grundversorgung aufzubauen. 1993 wurden die Bezirksgemeinschaften mit der Führung der Sozialdienste beauftragt.

Der Sprengel Lana umfasst mit Lana, Tscherms, Gargazon, Burgstall, Tisens, St. Pankraz, Ulten, Proveis, Laurein und St. Felix- U. Ib. Frau i. Walde, insgesamt 10 Gemeinden mit ca. 23.000 Einwohnern.

Im Sozialsprengel gibt es drei Einsatzbereiche:

- Finanzielle Sozialhilfe,
- Hauspflege (konventioniert mit Familien- und Seniorendienste Lana Gen.m.b.H- onlus)
- sozial-pädagogische Grundbetreuung (Minderjährige und Erwachsene).

Insgesamt erbringen 33 Mitarbeiter soziale Leistungen für die Bürger.

Ein wichtiges Instrument zur Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Arbeit des Sprengelteams ist der Sprengelbeirat, der Anregungen für die Arbeit des Sprengelteams geben soll. Vorsitzender des Sprengelbeirates ist Bürgermeister Christoph Gufler.

Das Arbeitsteam des Sozialsprengels möchte sich in den folgenden Ausgaben des Gemeindeblattes vorstellen, mit dem Ziel, Kontakt und Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern herzustellen.

VERANSTALTUNG ZUM THEMA „PFLEGE ZU HAUSE“ RÜCKENSCHONENDE ARBEIT HEBEN, TRAGEN, FÜHREN, LAGERUNG

An den Informationsabenden, welche im vergangenen Jahr stattfanden, haben wir erfahren, dass eine Schulung bzw. Auffrischung zu angeführtem Thema von vielen pflegenden Angehörigen erwünscht ist.

Die Veranstaltung findet am **12.Oktober 2004 um 19.30 Uhr** im LORENZERHOF LANA statt

Für die Teilnahme an diesem Themenabend bedarf es einer Anmeldung, welche unter folgender Telefonnummer bis innerhalb 05.10.2004 entgegengenommen wird:

Tel. 0473/553020

Jeweils von Montag bis Freitag
von 08.00 bis 12.00 Uhr

Auf Ihre zahlreiche Teilnahme freut sich das Pflgeteam
des Gesundheits- und Sozialsprengels Lana

Essen - mehr als Nahrung

Eine Werkstatt für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit auffälligem Essverhalten

Wachsen und Erwachsenwerden ist nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für Eltern eine herausfordernde Aufgabe und mit zahlreichen Fragen und Schwierigkeiten verbunden. Bei auffälligem Essverhalten der eigenen Kinder stoßen die Eltern oft an die eigenen Grenzen, fühlen sich hilflos und wünschen Orientierung und Unterstützung.

Kinder und Jugendliche mit auffälligem Essverhalten essen meist unregelmäßig und chaotisch, häufig zu viel oder zu wenig. Essen sie oder essen sie nicht - dann aus ganz anderen Gründen: der Hunger spielt nicht die wesentliche Rolle. Solches Essverhalten kann zu einer Ess-Störung führen.

Veränderungen im Essverhalten des eigenen Kindes führen bei den Eltern oft zu großer Hilflosigkeit und Ohnmacht. Was tun? ist dann oft die Frage, die Mütter und Väter sich stellen.

GENERATION E (= Eltern) ist ein von der EU gefördertes Projekt des ISP/Wien, das das Forum Prävention als verantwortlicher Projektträger in Südtirol in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schulamt, Dienststelle für Gesundheits-erziehung, Integration und Schulberatung durchführt.

In diesem Projekt wurde u. a. eine Werkstatt für Eltern von Kindern und Jugendlichen mit auffälligem Essverhalten ausgearbeitet.

Im Unterschied zu einer Vortragsreihe stehen in einer Elternwerkstatt die Teilnehmer/innen und ihre aktive Mitarbeit im Mittelpunkt. Die Referent/innen gehen auf die Erfahrungen, Fragestellungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden ein, geben Impulse und bieten eine

Vielfalt von Themenschwerpunkten an. Der Erfahrungsaustausch, die Diskussionsmöglichkeiten zu den verschiedenen Themen sowie die Möglichkeit, kreative „Erziehungs-Weisen“ einzuüben, finden in der Elternwerkstatt stets einen geschützten Rahmen - durch die Kompetenz und achtsame Begleitung der Referenten gewährleistet.

Ziel dieser Elternwerkstatt ist es daher, die eigenen Quellen wieder zu entdecken, die gegenseitige Unterstützung zu fördern und somit mit Hilfe der Referent/innen auch neue Einsichten zu gewinnen. Im gemeinsamen Prozess kann es dann gelingen, Orientierung zu finden, beziehungsreiche Handlungsfelder und somit die eigene Elternkompetenz neu zu entdecken bzw. weiter zu entfalten.

Die Elternwerkstatt für Eltern von Kindern und Jugendlichen im Alter von 10 - 14 Jahren findet in NALS; im Bildungshaus Lichtenburg jeweils um 19.30 Uhr statt.

Sie besteht aus:

- einem **SCHNUPPERSEMINAR**, das

am **27. September 2004 um 19.30 Uhr** stattfindet und einem ersten Einblick dient.
- weiteren **5 Abend-einheiten zu jeweils 3 Stunden**, die im **Oktober/November 2004** stattfinden.

Die Werkstatt wird von der EU finanziert. Die Festlegung der Anzahl der Teilnehmer/innen auf **15 Personen**, macht eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldungen erfolgen bei der Dienststelle für Gesundheitserziehung, Integration und Schulberatung

Sandplatz 10

39012 Meran

Ansprechpartnerin: Annalies Tumpfer

tel 0473 25 22 48

fax 0473 25 22 98

Annalies.Tumpfer@schule.suedtirol.it

Hier erhalten Sie auch weitere Informationen.



Unterstützung für Frauen und Männer, die sich sozial engagieren

Freiwillige Arbeit und soziales Engagement erfordern nicht nur Menschlichkeit, Herz und Fähigkeiten im Umgang mit anderen, sondern auch viel Kraft und Motivation. Dieser Einsatz ist nicht selbstverständlich und daher will die Caritas Menschen in ihrer freiwilligen Tätigkeit unterstützen. Sie organisiert ab Herbst 2004 in Meran und Schlanders Praxisbegleitung durch Gruppensupervision. Bei insgesamt acht Treffen werden die Erfahrungen der Teilnehmer/innen in den Mittelpunkt gestellt und Fra-

gen, Themen und Schwierigkeiten unter fachlich kompetenter Begleitung aufgegriffen. Das erste Treffen findet im Meran am 9. November 2004 und in Schlanders am 12. Oktober 2004 statt. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober 2004. Näheres erfahren Interessierte im Referat Freiwilligenarbeit und Pfarrcaritas, Rennweg 52, 39012 Meran und unter der Nummer 0473/258756. Auch die Anmeldungen werden dort entgegengenommen.

Schütz Dein Auto und Sorge für alle Fälle vor mit

Auto Focus
der Allianz Subalpina Versicherung
der Rundumschutz für Dein Auto

Jetzt neu:

- neue günstigere Tarife für Auto, LKW und Motorräder
- günstige Versicherung der Autoscheiben
- Stilllegung von Motorrädern jetzt möglich
- unbegrenzte Versicherungssummen
- Rechtsschutz (freie Wahl des Anwaltes)
- besonders günstige Tarife für
 - Vollkasko, Feuer/Diebstahl, Scheibenbruch (auch durch Steine von der Straße), Airbag (auch bei einem Unfall mit Eigenverschulden), Abschleppdienst, Assistenz usw.

Allianz Versicherungsgruppe - die Nr. 1 in Europa
- seit 36 Jahren in Ulten -

Allianz Subalpina

ASSIPLUS OHG
Angerami R., Pöder W. und Casna A.
Petrarcastraße 51/A+B Dorfplatz 112
39012 MERAN 39016 ST. WALBURG/Ulten
Tel. 0473 230797 Tel.+Fax 0473 795281
Fax 0473 232288

Senioren machen Ferien in Rodeneck



Die Familien- u. Seniorendienste Lana haben heuer erstmals, neben den beiden Meerferien-Turnussen im Frühjahr und im Herbst, auch Bergferien organisiert.

Die Gruppe von 27 Personen fühlte sich im schönen Ort Rodeneck am Eingang des Pustertales sehr wohl. Die strahlenden und zufriedenen Gesichter der Senioren ließen keinen Zweifel offen. Davon konnte sich auch der Präsident der Familien u. Seniorendienste, Moritz Schwenbacher, bei einem Besuch überzeugen.

Für einige der Teilnehmer sind dies die ersten Ferien in ihrem Leben!

Auch Petrus meint es gut mit unserer Gruppe, 10 Tage nur strahlender Sonnenschein.

Wie heißt es so schön, wenn Engel reisen.....!

Wandern, Karten spielen, lachen, sich ein bißchen unterhalten, kurz die Gemeinschaft zu genießen das ist an der Tagesordnung.

Den beiden Betreuerinnen, Burgi und Hildegard sei herzlich gedankt für ihren Einsatz.

Nun ist die schöne Zeit der Ferien wieder vorbei.

Der Abschied fällt den Teilnehmern leichter, weil man sich nicht ohne der

Hoffnung trennt, das nächste Jahr wieder gemeinsam, so Gott will, den Urlaub in Rodeneck zu verbringen.

Persönlich möchte ich bemerken, dass es mir immer wieder Freude bereitet zu sehen wie dankbar die Senioren die Ferienangebote der Familien- u. Seniorendienste Lana annehmen und sich noch lange nach den Ferien daran erfreuen.

Die Koordinatorin
Maria Rinner

Bergferien im Pustertal - Eindrücke einer Teilnehmerin

Zum erstenmal ging es heuer ins Pustertal - Rodeneck. Ich glaube, es hat allen gut gefallen. Besonders bei den verschiedenen Wanderungen konnten wir Rodeneck besser kennenlernen. Dank unserer beiden Betreuerinnen Hildegard und Burgi fühlten wir uns in guten Händen. Einmal fuhren wir hinaufwärts und wanderten anschließend über herrliche Almwiesen, unser Ziel war die Rodenecker Alm. Es war für uns alle ein schöner Tagesausflug und mit Freude im Herzen kehrten wir zurück in unser Hotel Zum Löwen.

An einem Abend war Grillfest angesagt, vom Chefkoch des Hauses selbst arrangiert. Inmitten der Wiese stand der Ofen mit Steinen und einer Metallplatte darauf, angefacht mit großen Holzscheiten. Es war auch ein Zitherspieler da, der uns mit seinen Liedern und Weisen erfreute. Der Abend wurde dann mit einem „Schnapsl“ beendet.

Am Samstag besichtigten wir das Schloss Rodeneck, was auch sehr interessant war.

Und so neigte sich der Urlaub bald dem Ende zu, am Montag fuhren wir wieder

heimwärts.

Was die Küche betrifft, möchte ich dem Chefkoch ein großes Lob aussprechen. Möchte noch an unsere Betreuerinnen Hildegard und Burgi ein von Herzen kommandes „Vergelt's Gott“ sagen, für alles, was sie für uns geplant und unternommen haben!

Eine 92jährige aus dem Ultental sagte: „Dös isch mein erschtr Urlaub“

Marianna Geiser

Neue Mitarbeiterin im Jugenddienst Lana-Tisens

Im Jugenddienst Lana-Tisens gibt es eine neue Teilzeitkraft. Astrid Gärber, 25 Jahre aus Obereggen, unterstützt seit Anfang Juli das Team der Jugendreferenten/innen in Lana. Die Mitbesitzerin der „Zuckerpuppe“, Mode für Mollige in Eppan und leidenschaftliche Theatermacherin interessiert sich schon seit längerem für den Bereich Jugendarbeit. „Aber leider habe ich bis jetzt noch nicht

die Möglichkeit gehabt in dieser Sparte einen Teilzeitjob zu bekommen.“ In Lana hat dies geklappt und nun freut sich die musikbegeisterte Eggentalerin auf die neuen Aufgaben im Jugenddienst; ganz nach ihrem Lebensmotto von Kyrilla Spiecker „Sobald du dich auf den Weg machst, öffnet der Horizont seine Grenzen“.



Achtung:

**Redaktionsschluss
Monatsausgabe:
30.09.2004**

**Redaktionsschluss
Weihnachtsausgabe:
22.11.2004**

STAFFLER MARTIN



- Erdbewegungsarbeiten
- Transporte
- Maurerarbeiten



Arbeiten mit Hupfer

Haus Brunner - 39016 St. Walburg - Ulten  **333 79 62 568**

Arbeiter gesucht!



Raiffeisen-Information



„Europass“ die neue Kreditkarte für Autofahrer und Reisende

Kreditkarten

Immer zahlungsfähig - in der ganzen Welt

Das neue Kreditkarten-Paket „Europass“ von BankAmericard und Raiffeisen beinhaltet neben der normalen Kreditkartenfunktion eine Reihe von Zusatzleistungen rund ums Auto und das Reisen sowie die Teilnahme an einem Rabatte- und Bonusprogramm - insgesamt ein umfangreiches Leistungspaket:

Kreditkarte:

„Europass“ ist als Visa- oder MasterCard-Personenkarte erhältlich. (Nicht als Firmenkarte verfügbar, weil keine Rechnung über die Autobahnmaut ausgestellt werden kann) Mit dieser Karte können Sie weltweit bargeldlos bezahlen und Bargeld beheben. Einkäufe im Internet und im Versandhandel, bezahlen an Tankstellen, Auto mieten und Hotels reservieren, Flugtickets kaufen, alles ist möglich.

Gratis Telepass Family:

Zusammen mit „Europass“ erhalten Sie ein Telepass-Family-Gerät, gratis, ohne zusätzliche Spesen. Damit hat das Warten am Autobahnmautschalter ein Ende! Die Abrechnung der Autobahngebühr erfolgt über den periodischen Auszug der Kreditkarte, mit einer genauen Auflistung aller Fahrten: transparent und übersichtlich.

Zusatzleistungen rund ums Auto:

Wenn Sie Ihr Auto im Stich lässt, können Sie als Inhaber der Karte folgende Leistungen in Anspruch nehmen:

Abschleppdienst: kostenloser Dienst, der das fahruntaugliche Fahrzeug infolge eines Schadens oder Unfall zur nächsten Vertragswerkstatt bringt.

Pannendienst: ein spezialisierter Pannendienst versucht den Schaden vor Ort zu beheben. Falls dies nicht möglich ist, kann der Abschleppdienst in Anspruch genommen werden.

Ersatzfahrzeug in Italien: für maximal drei Tage, kein Kilometerlimit.

Rückführung des Fahrzeugs aus dem Ausland: Ist das Fahrzeug aufgrund eines Schadens oder Unfalles im Ausland fahruntauglich und die Reparaturzeit beträgt mehr als sieben Tage, wird die Rückführung des Fahrzeuges nach Italien organisiert.

Fortsetzung der Reise: Wenn Ihr Auto im Ausland fahruntauglich geworden ist oder gestohlen wurde, sorgt die „Europe Assistance“ dafür, dass Sie Ihre Reise trotzdem fortsetzen

können oder bringt Sie und die Ihre Mitfahrer zurück. Die anfallenden Spesen werden dabei bis zu einem fixen Maximalbetrag übernommen.

Zusatzleistungen rund ums Reisen:

Als „Europass“-Besitzer stehen Ihnen folgende Dienste zur Verfügung:

- Reiseauskünfte und verbilligte Buchungen, „last-minute“-Angebote, usw.
- Informationen über Reiseziele und medizinische Vorsorge
- „Europass“-Reise-Notfallservice, weltweit
- Ersatzkarte und dringende Bargeldbeschaffung

Weitere Auskünfte und Informationen wie immer an unseren Schaltern.



Zukunft sichern zahlt sich aus

Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.

(Unbekannt)

Voraus denken und überlegen, was einem wichtig ist. Und bereits heute Schritte unternehmen, dass diese Wünsche und Ziele Wirklichkeit werden: das ist Vorsorge.

Ganz gleich welche persönlichen Ziele das sind - Auto, Traumreise, die eigenen vier Wände, Absicherung bei Unfall, Krankheit, Absicherung der Familie, Vorsorge für die Pension oder einfach nur Vermögen aufbauen für später ...

Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Denn Zukunft sichern zahlt sich aus!

Reden Sie jetzt mit Ihrer Raiffeisenkasse



Das neue Internetportal für Immobilien der Raiffeisen Geldorganisation ist online!



Schneller Wohnen mit Internet
www.wohnen-in-suedtirol.it

Seit 1. September liefert das Immobilienportal www.wohnen-in-suedtirol.it viele interessante Informationen über den Immobilienmarkt in Südtirol frei Haus. Ziel dieser neutralen Plattform ist es, Angebot und Nachfrage von Wohnungen, Häusern, Garagen, Büros, Geschäften, und anderen Liegenschaften **kostenlos** zusammen zu führen.

Die Bedienung ist ganz einfach. Mit wenigen Klicks können Sie Ihr Angebot oder Ihre Nachfrage eingeben, egal ob es sich um den Kauf oder die Anmietung der Immobilie handelt.

Als interessierter Käufer können Sie sich im Portal ein Objekt suchen, dieses online ansehen und allgemeine Informationen darüber einholen. Detailinformationen gibt es erst nach erfolgter Online-Registrierung.

www.wohnen-in-suedtirol.it ist ein **digitaler Marktplatz für Privatanwender, Makler und Bauträger**.

Makler und Bauträger können über dieses Portal ihre Immobilien (unbegrenzte Anzahl) wirkungsvoll präsentieren, weil durch die grafische Aufbereitungsmöglichkeit, die Objekte anschaulich und mit sämtlichen Zusatzinformationen wie Fotos, Lagepläne, Bauskizzen, usw. angezeigt werden können - was in herkömmlichen Printmedien meist nicht möglich ist.

Auch Privatpersonen können ihre Liegenschaften (max. 3 Objekte zugleich) mit sämtlichen Zusatzinformationen zum Verkauf anbieten. Die Daten können zu Hause am eigenen PC eingegeben werden, die Freischaltung erfolgt dann über die Raiffeisenkasse. Auch Mietangebote können über dieses Portal

veröffentlicht werden.

Der private Käufer hat die Möglichkeit, sich schnell und gezielt über den Immobilienmarkt in Südtirol zu informieren, ohne gleich direkt beim Makler vorsprechen zu müssen.

Außerdem finden Sie auf dieser Seite nützliche Informationen über Immobilienkauf und -verkauf sowie deren Miete, Finanzierungsmöglichkeiten und Versicherungsvorschläge.

Der Besuch auf dieser Seite lohnt sich.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen auch bei diesem neuen Dienst Beratung und Unterstützung an, auch wenn Sie selber über keinen Internetzugang verfügen.

Wenden Sie sich einfach an Ihre Raiffeisenkasse, wir helfen Ihnen gerne!

Günstiger fahren mit dem neuen KFZ-Tarif

Ab 1. Juli ist die Autoversicherung bei Raiffeisen noch günstiger!

Die verschärften Kontrollen auf den Straßen und die Einführung des Punktführerscheins im letzten Sommer haben sich positiv auf die Unfallstatistiken niedergeschlagen. Diese erfreuliche Entwicklung nahm die Versicherungsgesellschaft Raiffeisen Versicherungsdienst/ASSIMOCO zum Anlass, den KFZ-Tarif nach unten zu korrigieren. Die Bezugsprämien, welche für die Berechnung der Prämie herangezogen werden, wurden dabei deutlich reduziert. Es profitieren vor allem jene Versicherten, die eine positive Schadenstatistik vorweisen können.

Neben der gesetzlichen KFZ-Versicherung können bei der Raiffeisenkasse selbstverständlich auch noch folgende

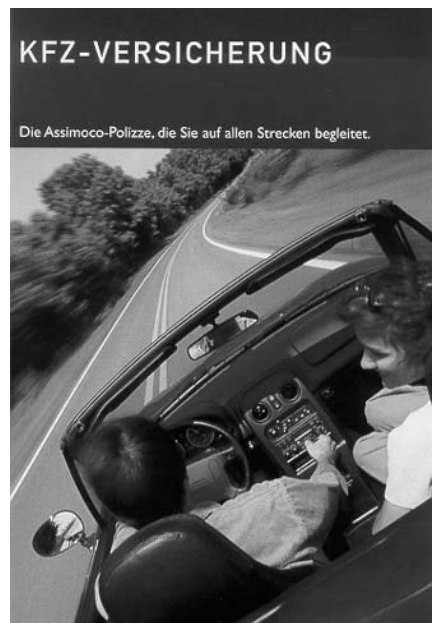
freiwilligen Zusatzgarantien abgeschlossen werden:

- Rechtsschutz
- Diebstahl- und Feuerversicherung
- Kaskoversicherung
- Zusatzversicherungen, wie Scheibenbruch, Hagelschäden, Vandalenakte, usw.

Ab September 2004 bietet Raiffeisen allen bestehenden Polizzen automatisch und gratis mit dem Betreuungsdienst „Assimoco-Assistance“ einen interessanten Zusatznutzen, wie:

Abschleppdienst, Pannendienst in Italien, Bergung des von der Fahrbahn abgekommenen Fahrzeugs, Verschrottung des Fahrzeugs in Italien, Leihwagen in Italien, und vieles mehr.

Informiere dich bei deiner Raiffeisenkasse



Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein



Der „Guigger“ vom Platzerer Jöchel

Zum Platzerer Jöchel führen verschiedene Wege. Von St. Pankraz aus: Wieserbachl - Unter- und Oberkratzberg - Beimann - Pfulln. Am Pfullnhof angelangt, hat man einen wunderschönen Ausblick aufs Ultental mit den Stauseen und die Bergwelt, die sie umgeben, fast vor der Nase den kleinen und den großen Laugen, den Kornigl, die Ultner Hochwart, im Talschluß die Eggenspitze und Zufritt, Hasenöhrl, Peilstein, bis hinaus zu den Naturnser Böden. Von Pfulln geht man in einer gemütlichen Stunde über einen schönen Waldweg, vorbei am Wetterkreuz *Grantnkofel*, hinauf zum Jöchel, wo ein Hochmoor, das bereits zu Platzers gehört, anzeigt, dass man am Platzerer Jöchel angelangt ist.

Weiters erreicht man das Jöchel von der Gampenstraße aus, über den alten Wallfahrtsweg nach U.I.F.i.Walde, sowie in einer halben Stunde vom Dorf Platzers aus.

Früher sind die Leute von den Höfen Unter- und Oberleit, Troglehen, Mallay, Inderst und Pfulln übers Jöchel nach Platzers zum Kirchen gegangen. Die Kinder von Mallay und Inderst gingen in Platzers zur Schule.

Als Bub hörte ich (Karl Andersag) oft erzählen, vom „Guigger“ aufn Platzerer Jöchel ...do tuets geistern.



Der „alte Pfulln Gilli“, Vilgil Hillebrand (1898-1978)

Vigil Hillebrand, der alte Pfulln Gilli, wusste so manche Begebenheit zu erzählen. Er habe halbe, oft ganze Nächte im Gasthaus „Naz“, beim Kartenspiel verbracht. Zu jeder Nachtzeit sei er übers Jöchel nach Hause gegangen. Beim *Egger Gatter*, so der Gilli, waren auf einmal seltsame Laute zu hören: Tzzt---tzzt---tzzt---tzzt, sie können etwa mit dem leisen Lockruf eines Buntspechtes verglichen werden. Es ist kein Nachtvogel und auch kein Tagvogel,

Gehört haben ihn viele, aber gesehen hat den unheimlichen „Guigger“ noch nie niemand ---tzzt---tzzt---tzzt. Dann kommt man hinauf zum *Kruschtn Kraits*.



Der „Pfulln Sepp“, Josef Hillebrand, beim *Kruschtn Kraits* (Platzerer Jöchel)

Im Jahre 1886, so erzählte mir der Gilli weiter, soll ein alter *Kruscht* aus St. Pankraz, der etwas angeheitert war, in der Nacht vom Gasthaus in Platzers auf den Heimweg übers Jöchel gewesen sein, als plötzlich ein furchtbares Gewitter mit Blitz und Donner losschlug. Der Mann schwor bei allen Heiligen, ein Kreuz an einem Baum anzubringen, wenn er heil nach Hause komme. Tatsächlich brachte er an einem Baum ein eisernes Kreuz an, das er aber bei der Kirche in Platzers entwendet haben soll.

Die (Vogel)stimme begleitet einem eine ganze Weile, einmal ist sie da, dann wieder weiter weg oder ganz nahe. Oft glaubte man einen leisen, hauchdünnen Wind zu spüren, dann plötzlich verschwand der „Geist“ wieder.

Wenn ich, wie so oft, von Platzers aus zur Auerhahnjagd unterwegs war, begleitete mich der „Guigger“ vom *Egger Gatter* bis hinauf unterhalb *Brentn Pichl*. Bei Tagesanbruch verstummte seine Stimme wieder. Auch hinauf zur Spielhahnjagd auf die *Gfrillner Böden* oder aufn *Kitzerpichl*, war er stets mein Begleiter, tzzt-tzzt-tzzt. Auch hinaus bis zum *Gall Koog* war er mit.

Alois Zueck erzählt dasselbe: ob es Mitternacht war oder drei Uhr in der Früh, immer beim *Egger Gatter* war plötzlich die (Vogel)stimme zu hören, tzzt---tzzt. Oftmals glaubte ich, er lande auf meinen Hut....dann wieder Stille. Ich habe das *Guiggen* oft gehört, Angst hatte ich nie. Auf die Frage, ob das mit *Geistern* zu tun

hätte, meinte der Luis: „Ja, man möchte es glauben, klar ist mir auf jeden Fall, Vogel ist es mit Sicherheit keiner“. Viel wurde gerätselt, was es wohl sein könnte. Eine Nachtschwalbe, nein, die fliegt ja nicht mit, eine Eule, auch nicht, wie alt müsste die wohl sein? usw. Der *alte Pfulln* kannte diesen Laut seit seinem Kindesalter.

Josef Hillebrand, *Pfulln Sepp*, erzählt: „Mein Kollege Pöder Wolfgang, *Beimann*, und ich sind in einer prachtvollen Vollmondnacht, an einem Maimorgen, bei Neuschnee hinauf zum Auerhahn, unterm *Brentn Pichl*. Wenn wir heute den nächtlichen Vogel hören, sagte ich zum Wolfgang, so schießen wir ihn. Er ließ nicht lange auf sich warten, unterm *Grantnkofel* das erste tzzt---tzzt, aber trotz hellem Mondlicht war keine Flugbewegung zu sehen. Beim nächsten tzzt---tzzt schoss ich *Pimms...Pamms* aus beiden Rohren in die vermeintliche Richtung.....nicht getroffen. Wiederum tzzt---tzzt, diesmal etwas abseits, aber wo genau? Tzzt---tzzt, aha dort! Und wiederum krachte es, aber ebenso wieder daneben; das tzzt ging weiter. Einmal war er ganz nahe bei mir aber gesehen habe ich ihn nicht und wieder hats *getuscht*..... von mir aus, Porgelane lebt der *Guigger* heute noch.“

Einmal waren zwei Jäger in Richtung *Gall Koog* unterwegs. Der *Guigger* begleitete sie. Zur gleichen Zeit öffneten zwei andere Jäger, die in dieselbe Richtung gingen, den *Egger Gatter* und der *Guigger* war da. Wie weiß der „Vogel“, dass etwa 2 km weiter unten jemand den *Gatter* öffnet, wenn „er“ bei den anderen beim *Gall Koog* ist?, wundert sich der Sepp. Oben verschwindet er und ist plötzlich unten da. Ich probierte des öfteren beim *Gatter* auf und ab zu gehen. Unterhalb nichts, oberhalb tzzt---tzzt.

Mein Vater, der *Sieger*, der *Beimann* Wolfgang und ich, so erzählt der Sepp weiter, gingen von Platzers Richtung *Gfrillner Peidn* zum Spielhahn. Unser Kollege *Nuihaus Rudl* (Sohn der Beimann Klara) kam etwas später nach. Wie abgemacht, warteten wir auf ihn zu oberts am Jöchel. Der *Guigger* war selbstverständlich unser Begleiter. Plötzlich hörten wir nichts mehr. Aha, sagte mein Vater, jetzt öffnet der Rudl unten den *Gatter* und tatsächlich war das tzzt---tzzt beim Rudl. Als wir bei der *Egger Lock* ankamen, war der unheimliche Nacht(vogel) verschwunden.

Der *Pfulln Gilli* war in einer Mondnacht auf dem Heimweg. Beim *Kruschtn Kraits* angekommen, schnitt ihm ein schwarzer Hund den Weg ab. Erschrocken blieb er

stehen und wunderte sich über die seltsame Begegnung. Als er den Hund angehen wollte, wich dieser stets aus. Beim *Grantkoffl* war das schwarze Tier plötzlich verschwunden.

Einmal waren mein Vater und ich von Platzers aus unterwegs in Richtung *Kitzerpichl*. Am Eggerhof vorbei, hinauf zum Gatter. Es war bereits Mitternacht. Vom „*Guigger*“ wussten wir. Ich spitzte die Ohren und horchte in die Stille der Nacht hinein, denn bald würden wir da sein. Plötzlich *tzzt---tzzt---tzzt*. „Da ist er, dieser Vogel“, rief ich meinem Vater zu, „Hörst du ihn?“ „Ja, ich höre ihn“. *Tzzt---tzzt---tzzt*. Wir machten die Taschenlampe aus. Es war stockfinster. Beim nächsten *tzzt* schaltete ich die Lampe wieder ein, in der Meinung, den Vogel zu sehen.

Nichts.....im selben Augenblick war das *tzzt---tzzt* fünfzig Schritte in einer anderen Richtung zu hören. Es gelang uns nicht den „*Guigger*“ zu überlisten. Immer wieder blieben wir stehen und horchten der seltsamen Nachtstimme zu. Aufn *Brentn Pichl* angekommen, war wieder Stille, er war verschwunden.

Josef Wenin, Unterbucher Sepp: einmal war er auf den Weg zur *Walschleit*, der „*Guigger*“ begleitete ihn hinauf bis zum *Schober*, am Fuße der Laugenspitze. Als es anfang zu tagen, war der seltsame Vogel verschwunden. Einige Male glaubte ich, der „*Guigger*“ berühre mich, das war fast erschreckend.

Aufgeschrieben von Karl Andersag,
redigiert von Jörg Gamper

Bäuerlicher Notstandsfonds

Weihnachts- und Glückwunschkarten erhalten Sie auch heuer wieder beim Bäuerlichen Notstandsfonds.

Durch den Kauf einer Karte helfen Sie unverschuldet in Not geratenen bäuerlichen Familien. Weihnachtskarten können Sie bestellen unter: Tel. 0471 999330 oder im Internet unter www.menschenhelfen.it.

Neu: Auf Wunsch werden Ihnen die Karten nach Hause geliefert.

Hände weg von Alkopops!

Alkopops - die auf den ersten Blick harmlos scheinenden Mixgetränke, die derzeit in Diskotheken, Pubs und Bars der große Renner sind, werden mehr und mehr zur Einstiegsdroge für Kinder und jugendliche. Wie der Name schon sagt, enthalten diese Modedrink nicht nur poppig-farbige Limonaden, sondern auch einen gehörigen Schuss Alkohol. Eine Flasche mit 275 ml entspricht in ihrem Alkoholgehalt etwa einem doppelten Schnaps. Durch einen hohen Anteil an Süßstoffen und intensiven Aromen wird der Alkoholgeschmack überdeckt. So gewöhnen sich bereits junge Men-

schen an alkoholische Getränke. Eine Gefahr, die von Eltern und Erwachsenen häufig unterschätzt wird, weil sie Alkopops als Erfrischungsgetränke sehen. Dabei sind die Alkopops nicht nur wegen ihres Alkoholgehaltes alles andere als harmlos. Problematische Konservierungs- und Zusatzstoffe, Stabilisatoren sowie künstliche Aromen und Farbstoffe machen die verlockend bunten Modegetränke zu einem äußerst zweifelhaften Chemiemix, der vor allem Menschen mit Allergien Probleme bereiten kann.

Hinter der besonderen Beliebtheit, die Alkopops derzeit bei der Jugend genie-

ßen, steckt eine ausgeklügelte Werbekampagne. Sie preist das rumhaltige Mango-Getränk etwa als „ideal für lange Partynächte“, als „fresh“, „cool“ oder „trendy“ und verspricht den Konsumentinnen Stressabbau, Kontaktfreude, Stimmungsverbesserung und Statusmaximierung.

Nähere Infos über Alkopops gibt es unter anderem im Brixner Jugendhaus Kassianum beim Mitarbeiter Armin Mutschlechner, Tel. 0472/279999.

(für Sie gelesen von MW)

Beschwerdestelle für SteuerzahlerInnen

Der Garant für die Steuerpflichtigen ist eine Art Volksanwalt für die Steuerangelegenheiten. Das Dreierkollegium, das sich aus dem Präsidenten Felix Martinolli, Margaret Brugger und Michele Scarantino zusammensetzt, hat sich vor kurzem vorgestellt. Die Aufgabe des Garanten liegt darin, die Rechte der BürgerInnen in

Steuersachen zu wahren, und zwar gegenüber verschiedenen Institutionen wie der Gemeinde, dem Land und dem Staat. Wenn BürgerInnen sich in Steuerangelegenheiten wie Einkommenssteuer, Gebäudesteuer, Finanzkontrollen oder vermeintliche Rückerstattung von Steuerguthaben ungerecht behandelt

fühlen oder durch die öffentliche Verwaltung Nachteile erlitten haben, können sie den Garanten einschalten. Der Garant hat seinen Sitz am Gerichtsplatz 2 in Bozen: Der Dienst ist kostenlos!

Nähere Infos unter der Telefonnummer 0471/443221

(für Sie notiert von MW)

Versicherungen - Schlichtung vor Prozess

Seit 1. Juli können Streitsachen mit Kfz - Versicherungen bis zu einem Streitwert von 15.000,00 Euro vor einer Schlichtungskommission ausgetragen werden. Diese ist aus je einem Vertreter der Verbraucherzentrale und der Versicherung zusammengesetzt. An dem von der gesamtstaatlichen Vereinigung der Versicherungen ANIA und den italienischen Konsumentenschutzverbänden abgeschlossenen Abkommen über diese außergerichtliche Streitbeilegung betei-

gen sich 80 % der italienischen Versicherungsgesellschaften. (Die Liste ist auf der Homepage der VZS nachzulesen). Das Schlichtungsverfahren erspart den KonsumentInnen Ärger, Prozesskosten und Zeit.

Weitere interessante Mitteilungen findet man auf der Homepage der Verbraucherzentrale unter www.verbraucherzentrale.it

(MW)

Verspätung

Elektronische Zeiterfassung
integrierte Schaltungen
quarzgesteuerte Impulsgeber
Digitalanzeige mit Toleranzbegrenzung.

Eine Sanduhr
genügt
um unsere Verspätung
anzuzeigen

Günther Winter



Computerkurse



Im Rahmen des Leader+ Ultental-Deutschnonsberg wird bekanntgegeben, dass in Zusammenarbeit mit dem Computerverein iNOV@ von Ende September 2004 bis März 2005 die Computerkurse im Computerraum von St. Pankraz fortgesetzt werden.

Die Themenschwerpunkte stellen sich wie folgt dar:

- Erste Schritte in die EDV-Welt (EDV-Einsteigerkurs);
- Texte einfach gestalten mit Winword (Winword-Einsteigerkurs);
- Wie verfasse ich Einladungen und Briefe? Wie gestalte ich Formulare? (Seriendrucke und Formulare mit Winword, Standardisierung von alltäglichen Briefen);
- Internet für Anfänger und Fortgeschrittene
- Moderne Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop.

Rahmentermine Jahr 2004 und 2005

Erste Schritte in die EDV-Welt (EDV-Einsteigerkurs)

Beginn am 27. September, jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag; bis zum 07. Oktober (6 Treffen).

Texte einfach gestalten mit Winword (Winword-Einsteigerkurs)

Beginn am 11. Oktober, jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag; bis zum 21. Oktober (6 Treffen).

Wie verfasse ich Einladungen und Briefe? Wie gestalte ich Formulare (Winword-Fortgeschrittenenkurs)

Beginn am 03. November, jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag; bis zum 11. November (5 Treffen).

Internet für Anfänger

Beginn am 22. November, jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag; bis zum 01. Dezember (5 Treffen).

Internet für Fortgeschrittene

Beginn am 12. Jänner, jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag; bis zum 20. Jänner 2005 (5 Treffen).

Moderne Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop

Beginn am 02. März, jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag; bis zum 10. März 2005 (5 Treffen).

Die weiteren Termine werden rechtzeitig vor Kursbeginn bekanntgegeben.

Die Kursdauer beträgt 6 bzw. 5 Einheiten zu je 2 Stunden, jeweils von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Ort: Computerraum in St. Pankraz (im Kindergartengebäude).

Für Anmeldungen und Informationen steht das Leader-Büro in St. Pankraz (Tel. 0473/785003) jederzeit zur Verfügung.



SANTER JÜRGEN

**Bagger - Maurerarbeiten
Transporte**

39010 St. Pankraz Nr. 6 / S. Pancrazio
Tel. 0473 565386 - 335 6611594



Kleinanzeiger

Verkaufe Zweizimmerwohnung in St. Walburg/Ulten mit überdachtem Autoabstellplatz, Garten und Keller. Tel. 335 7078345

Digitalkamera Nikon Coolpix 4500, 4 Megapixel, neuwertig mit Originalverpackung günstig zu verkaufen. Tel. 0473 785025

Impressum:

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz

Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler

Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz

Druck: Fliridruck, Meran

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.

Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.



BESTATTUNG

ALBERT SCHWIENBACHER & CO OHG

Beerdigungsdienst - Überführung - Einäscherung im In- und Ausland
Beerdigungsformalitäten - Partezettel - Sterbebilder
Fotobearbeitung - Grabkreuze mit Zubehör

TSCHERMS - Gampenstr. 81 Tel. 0473 44 82 83 / 0473 20 04 62
Fax 0473 20 60 35 - e-mail: bestattung.schwiembacher@rolmail.net